

Bestatter aus Neuwied bundesweit Spitze

Beerdigungsinstitut Thorsten Ecker erhält begehrtes qih-Qualitätssiegel

NEUWIED. Ausreichend? Befriedigend? Gut? Manchmal ist sogar „Gut“ eben nicht gut genug: Gerade bei Bestattungsinstituten erwarten die Kunden, dass der beauftragte Bestatter eine „sehr gute“ Leistung abliefern – schließlich wünscht sich gerade im Trauerfall jeder einen sehr seriösen und kompetenten Ansprechpartner.

Zufriedenheit und Verärgerung können eng beieinander liegen. Als einer der bundesweit ersten Innungsbetriebe des Bestatter-Handwerks erhielt nun das Beerdigungsinstitut Thorsten Ecker aus Neuwied-Feldkirchen und Irlich das Gütesiegel der Fördergesellschaft „Qualität im Handwerk“ (qih). Diese zeichnet in Kooperation mit den Landesfachverbänden und dem Deutschen Institut für Bestattungskultur ausschließlich Fachbetriebe aus, die besonders hohe Standards erfüllen. Im Mittelpunkt steht hierbei die Kundenzufriedenheit. Und genau diese kann der „Fachgeprüfte Bestatter“ Thorsten Ecker vorweisen – davon zeugen die überaus positiven Kundenbewertungen, die sein seit 1949 bestehender Familienbetrieb innerhalb weniger Wochen erhielt. „Das qih-Zertifikat ist

für mich und meine Mitarbeiter Anerkennung, Bestätigung und Motivation zugleich“ betont Thorsten Ecker. Außerdem helfe das Qualitätssiegel dabei, sich von unqualifizierten Anbietern klar abzugrenzen. Nach der Geschäftsübergabe von Friedel Ecker an seinen Sohn Thorsten im Jahre 2004 wurde das Qualitäts- und Leistungsniveau ständig verbessert, so wurden 2005 moderne Beratungs- und Ausstellungsräume in der Feldkircher Str. 14 eröffnet. Im gleichen Jahr legte Thorsten Ecker nach mehrmonatiger Ausbildung die Prüfung zum „Fachgeprüften Bestatter“ vor dem Prüfungsausschuss in Saarbrücken ab. Mit diesem neu erworbenen Wissen in den Fachgebieten Trauerbegleitung, Bestattungsvorsorge, hygienische Versorgung von Verstorbenen, Erb- und Sozialversicherungsrecht, Standes-



amts- und Friedhofswesen sowie Aufbahrungsdekorationen, um nur einige zu nennen, wurde in den vergangenen Jahren das Leistungsspektrum ständig erweitert. Gerade auf dem letztgenannten Gebiet der Aufbahrungsdekoration, betont Thorsten Ecker, wurde sehr viel Neues angeschafft. „Mir ist es ein echtes Bedürfnis den Angehörigen und den Trauergästen für „den letzten Gang“, eine würdevolle und Trost spendende Atmosphäre bieten zu können. In dieser letzten unwiederbringlichen Zeit, vom Eintritt des Todes bis zur Beerdigung, und darüber

hinaus stehen wir den Hinterbliebenen in allen Belangen zur Seite, so dass diese in aller Ruhe und Entspannung Abschied nehmen und loslassen können von ihrem lieben Verstorbenen.“ Im November 2008 kamen dann noch Räumlichkeiten in der Apostelstraße 23 im Nachbarort Irlich dazu. Ein modernes Bestattungsfahrzeug wurde im Februar 2009 in Dienst gestellt. Seit Januar dieses Jahres gibt es auch für ausgebildete Bestatter, die Möglichkeit den „Meistertitel“ zu erwerben, auch zu dieser Prüfung ist Thorsten Ecker bereits angemeldet.